

**Sitzungsvorlage Nr. VII/815  
öffentliche Sitzung**

Beratungsgang:

**Schul- und Bildungsausschuss**

**11.03.2009**

---

**Betreff:** Festlegung der Variante für die Heizungsanlage für die  
Grundschule Darfeld

---

**FB/Az.:** I/211.21

---

**Produkt:** 10/01.015 Gebäudemanagement

---

**Bezug:** PIBUA, 11.12.2008, TOP 2 ö.S., SV VII/720  
SchBA, 17.12.2008, TOP 5 ö.S., SV 720  
PIBUA, 05.02.2009, TOP 7 ö.S.  
HFA, 12.02.2009, TOP 5 ö.S.  
Rat, 17.02.2009, TOP 3.2 nö.S., SV VII/802

---

**Finanzierung:**

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten: 151.500 €

---

Finanzierung durch Mittel bei Produkt: 10/01.015 - Gebäudemanagement

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

---

**Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen des Umbaues der Pausenhalle in der Grundschule Darfeld zu einer Aula wird die derzeitige Gasheizung durch eine Pelletheizung ersetzt.

---

**Sachverhalt:**

Zunächst wird auf die Sitzungsvorlage VII/720 und die Beratungen im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss am 11.12.2008 sowie im Schul- und Bildungsausschuss am 17.12.2008 (s.o.) verwiesen.

Der Schul- und Bildungsausschuss hat nach einer Ortsbesichtigung in der vorstehenden Sitzung dem vorgestellten Umbau der Pausenhalle in der Grundschule Darfeld zu einer Aula und dem gleichzeitigen Ausbau der ehemaligen Wohnung im Dachgeschoss für schulische Zwecke zugestimmt. Mit diesen Baumaßnahmen ist zwingend die Erneuerung der Heizungsanlage verbunden, weil der derzeitige Kamin abgerissen werden muss.

Wie aus der als **Anlage** beigefügten **aktualisierten** Wirtschaftlichkeitsberechnung (2 Blatt) vom Ingenieurbüro IDEE-SEEGER entnommen werden kann, ist die Erneuerung der Heizungsanlage in der Grundschule Darfeld aber auch ohne den geplanten Umbau dringend notwendig, weil diese bereits über 26 Jahre alt (Baujahr 1982) und damit das Ende der technischen Nutzungsdauer so gut wie erreicht ist. Sollte die Heizung ausfallen, sind größere Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben.

Für die Erneuerung der Heizungsanlage liegen vom Büro Seeger zwei Kostenschätzungen vor:

1. Einbau einer neuen Gasheizung      rd. 88.000 €,
2. Einbau einer neuen Pelletheizung    rd. 151.500 €.

Auch wenn die Erneuerung einer Gasheizung auf den ersten Blick günstiger erscheint, dürfen bei der Entscheidung über die künftige Brennstoffart folgende Aspekte nicht unberücksichtigt bleiben:

1. Bei der Bewertung der Grundschule Darfeld im Rahmen der Aufstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2006 wurde bereits ein Abschlag für Unterhaltungsrückstände berücksichtigt. Mit diesen Abschlägen wurde insbesondere der Tatsache Rechnung getragen, dass nicht selbstständig zu bewertende Teile des Gesamtvermögensgegenstandes „Grundschule Darfeld“ zum Eröffnungsbilanzstichtag bereits als erneuerungsbedürftig anzusehen waren. Die gilt insbesondere für die technischen Einrichtungen und Anlagen. Erneuerungsmaßnahmen innerhalb des Abschreibungszeitraumes stellen i.d.R. Aufwand dar. Mit der von der Gemeinde Rosendahl beauftragten Wirtschaftsprüferin wurde abgeklärt, dass vor diesem Hintergrund mit der Erneuerung der Heizungsanlage in engem zeitlichem Zusammenhang mit dem Eröffnungsbilanztermin der Grund für die berücksichtigte Wertminderung insoweit entfällt und der Bilanzwert um die Erneuerungsausgaben erhöht wird.
2. Die Erneuerung der Heizungsanlage für die Grundschule Darfeld kann – wie vom Rat mit der Verabschiedung des Haushaltes 2009 beschlossen – vollständig aus Mitteln des sog. Konjunkturpaketes II finanziert werden. Dieses bedeutet im Ergebnisplan für die künftigen Haushaltsjahre, dass keine Nettoabschreibungen für die Heizungsanlage das Ergebnis belasten, weil den Abschreibungsbeträgen in jeweils gleicher Höhe Auflösungsbeträge aus Mitteln des Konjunkturpaketes II gegenüber stehen. Obwohl eine Pelletheizung deutlich höhere Investitionen erfordert, belasten diese nicht die künftigen Haushalte.
3. Aufgrund der weltweiten Finanz- und Konjunkturkrise ist der Gaspreis in den letzten 6 Monaten rückläufig. Bei einer kurzfristigen Betrachtung ist eine Gasheizung zurzeit sicherlich günstiger zu betreiben als eine Pellettheizung. Aber spätestens nach dem Überwinden der Konjunkturkrise ist wieder mit einem deutlichen Anstieg des Ölpreises und in der Folge auch des Gaspreises zu rechnen. Geht man von der bisherigen Lebensdauer der Heizungsanlagen von rd. 25 Jahren aus, so ist man mit der Erneuerung der Heizungsanlage bis etwa zum Jahre 2034 an die Brennstoffart gebunden. Auch wenn niemand die Höhe des Ölpreises vorhersagen kann, ist aber davon auszugehen, dass der Brennstoff Gas in einem Zeitraum von 25 Jahren erheblich stärker steigen wird als der Brennstoff Holz, zumal die fossilen Brennstoffe Öl und Gas endlich sind.
4. Bund und Land weisen immer deutlicher darauf hin, dass gegen die fortschreitende Klimaerwärmung mehr getan werden muss. Auch die Kommunen werden zunehmend gefordert, einen Beitrag zu leisten und sogar eine Vorreiterrolle einzunehmen. Daher ist die Gemeinde Rosendahl gut beraten, wenn sie – wie schon mit der Holzhack- schnitzelheizung für das Schulzentrum in Osterwick – mit einer Pelletheizung für die

Grundschule Darfeld einen weiteren Beitrag zum Klimaschutz leistet, weil hierdurch der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden kann. Auch Kommunalpolitiker haben Verantwortung dafür, die Umwelt für die künftigen Generationen zu erhalten. Sollte die Entscheidung zugunsten einer Gasheizung fallen, ist eine Chance für den Klimaschutz auf Jahrzehnte vertan worden. Die Gemeinden Senden z. B. ist im vergangenen Jahr dafür besonders ausgezeichnet worden, weil sie das neue Schwimmbad „Cabrio“ mit einer Pelletheizung beheizt.

Herr Seeger vom Büro IDEE-SEEGER wurde zur Sitzung eingeladen, um nochmals die Varianten für die Erneuerung der Heizungsanlage vorzustellen und Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

Niehues  
Bürgermeister